

Medienmitteilung

SPERRFRIST/EMBARGO

Keine

DOKUMENT:

3 Seiten

ANLAGEN

Bild des Prototypen des FLIRT Akku

Bussnang / Wien, 21. Juli 2023

Grüner Bahnverkehr in Österreich: Stadler erhält Zuschlag für Batteriezüge

Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) erteilen Stadler den Zuschlag für eine Rahmenvereinbarung über bis zu 120 Batteriezüge. Die Fahrzeuge vom Typ FLIRT Akku sind als Ersatz für die bestehende Dieselflotte vorgesehen und ermöglichen einen nachhaltigen Betrieb auf nur teilelektrifizierten Strecken. Die Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung und des Erstabrufs über 16 FLIRT Akku soll noch im Herbst 2023 erfolgen. Mit diesem Zuschlag und den Erfolgen in den USA, Deutschland und Italien bestätigt Stadler erneut seine führende Position bei alternativen und ressourcenschonenden Antrieben mit Batterie und Wasserstoff.

«Zur Einhaltung der Klimaziele muss auch der Schienenverkehr noch nachhaltiger werden. Stadler hat in grüne Antriebslösungen als Ersatz für Dieselfloten investiert und sich in den letzten Jahren seine Position als führender Anbieter für den nachhaltigen Bahnverkehr etabliert – sowohl in Europa als auch den USA. Wir freuen uns, gemeinsam mit der ÖBB nun auch die Dekarbonisierung des Schienenverkehrs in Österreich voranzutreiben», sagt Peter Spuhler, Verwaltungsratspräsident von Stadler.

Bei den neuen Fahrzeugen handelt es sich um FLIRT Akku – die batteriebetriebene Variante des Bestsellers FLIRT von Stadler, der weltweit bereits über 2500-mal verkauft wurde. Sie sind für den Einsatz auf nicht- oder nur teilelektrifizierten Strecken v.a. im Osten Österreichs vorgesehen und ersetzen dort die bestehende Dieselflotte. Durch die Ladung der Traktionsbatterien während der Fahrt unter Oberleitung ermöglichen die FLIRT Akku einen nachhaltigen Bahnbetrieb auf nicht elektrifizierten Streckenabschnitten.

Stadler: Innovativer Dekarbonisierung-Partner

Der Schienenverkehr ist die nachhaltigste Mobilitätslösung von allen. Im Kampf gegen den Klimawandel spielt daher die Verlagerung des Personen- und Güterverkehrs auf die Schiene eine zentrale Rolle. In vielen Ländern sind die Schienennetze gar nicht elektrifiziert oder es fehlen Oberleitungen auf gewissen Abschnitten, so auch in Österreich.

Stadler hat in den letzten Jahren sein alternatives Antriebsportfolio konsequent ausgebaut und unterstützt heute Bahnbetreiber weltweit bei der Dekarbonisierung des Schienenverkehrs. Je nach Einsatzgebiet bietet Stadler seinen Kunden massgeschneiderte Lösungen mit Batterie-, Wasserstoff oder auch Hybridantrieb.

FLIRT Akku: Der Weltrekord-Zug

Mit dem Bau von batteriebetriebenen Schienenfahrzeugen weist Stadler mehr als 80 Jahre Erfahrung auf. Die hochmodernen batteriebetriebenen Fahrzeuge heute sowohl mit als auch ohne Oberleitung fahren und sich während der Fahrt oder auch beim Bremsen aufladen. Der FLIRT Akku ist die batteriebetriebene Ausführung der FLIRT-Typenreihe von Stadler. Die betriebliche Reichweite des Fahrzeugs liegt bei rund 100 Kilometern. Damit können beinahe alle nichtelektrifizierten Strecken in Österreich mit dem Regionalzug im Batteriebetrieb befahren werden. Mit 224 gefahrenen Kilometern im reinen Batteriebetrieb hält der FLIRT Akku den Weltrekord für die längste Fahrt eines Regionalzugs im reinen Batteriemodus ohne zusätzliche Ladung. Neben den neuen Zügen für die ÖBB liefert Stadler zudem 55 FLIRT Akku für den Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein, 44 Züge für das Pfalznetz und 14 Züge für das H-Netz der Deutschen Bahn. Jene für Schleswig-Holstein durchlaufen momentan die Zulassungstests und nehmen noch dieses Jahr den Fahrgastbetrieb auf. Zudem baut Stadler auch sechs FLIRT Akku für den litauischen Bahnbetreiber LTG Link.

Nachhaltig mit Wasserstoff

Neben Batteriezügen treibt Stadler auch die Entwicklung von Schienenfahrzeugen mit Wasserstoffantrieb voran. Diese ermöglichen einen emissionsarmen Bahnbetrieb insbesondere auf Strecken, die über gar keine Oberleitung verfügen. Für SBCTA in Kalifornien hat Stadler den ersten mit Wasserstoff betriebenen Triebzug für die USA konstruiert und gebaut. Nach erfolgreicher Testphase in diesem Frühjahr ist die Betriebsaufnahme für 2024 geplant. Zudem liefert Stadler für die italienischen Regionen Kalabrien und Sardinien die weltweit ersten Schmalspur-Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb.

Über Stadler

Stadler baut seit über 80 Jahren Züge. Der Anbieter von Mobilitätslösungen im Schienenfahrzeugbau, Service und Signaltechnik hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Produktions- und Engineering-Standorten sowie über 70 Servicestandorten arbeiten rund 13 500 Mitarbeitende. Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für zukunftsfähige Mobilität bewusst und steht daher für innovative, nachhaltige und langlebige Qualitätsprodukte. Die Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs umfasst Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.

Folgen Sie Stadler auf [LinkedIn](#), [Xing](#) und [Facebook](#).

Medienkontakt:

Stadler Rail Group

Gerda Königstorfer
Leiterin Kommunikation & PR
Telefon: +41 71 626 19 19
E-Mail: media@stadlerrail.com

www.stadlerrail.com